

Gehandicappte Kinder zeigen Alpaka-Show

Auftritt Mädchen und Buben der Heilpädagogischen Tagesstätte der AWO arbeiten aus Therapiegründen mit den Tieren. Am kommenden Samstag ist ihr großer Auftritt

Neuburg Wann ist denn die Alpaka-schau? Das ist die Frage, die fast immer zu Anfang einer Förderstunde gestellt wird. „Tiergestützte Therapie mit Alpakas und Lamas“ heißt ein Angebot der Heilpädagogischen Tagesstätte der AWO aus Neuburg,

an der acht Kinder und Jugendliche schon das ganze Schuljahr über teilnehmen. Bei diesem Angebot wird unter der Leitung von Sportlehrerin Sissy Fischer schon seit über 13 Jahren mit diesen bezaubernden Wesen gearbeitet.

Wer schon einmal in die großen Augen eines Alpakas geblickt hat, weiß, dass das Zusammentreffen mit diesen Tieren etwas ganz Besonderes sein muss. Alleine schon die ruhige Art der Tiere führt dazu, dass jeder etwas gelassener wird. Tieresprechen nicht, sie sind nicht nachtragend, sie interessieren sich nicht für aktuelle Befindlichkeiten, Stür-

ken oder Schwächen eines Menschen. Sie akzeptieren ihn, so wie er ist. Für Kinder ist diese bedingungslose Wertschätzung eine sehr positive Erfahrung.

Einmal in der Woche werden die Räumlichkeiten der AWO verlassen, um auf dem Hof der Züchterin Maria Wohlfarth in Marienheim für zwei Stunden in eine andere Welt



Sie sind schon aufgeregt: Die Mädchen und Buben der AWO-Tagesstätte trainieren für ihren großen Auftritt.
Foto: Maria Wohlfarth

einzutreten. Gemeinsam werden alle Arbeiten eingeteilt, es wird gemistet, gefegt, Heu und Wasser geschleppt und an die Tiere verteilt und das alles mit Feuereifer. Und dann gehen alle gemeinsam erst einmal in die Herde. Alle Tiere werden begutachtet, wer ist wer, wer ist heute besonders schmutzig und hat vielleicht jemand in einem Streit etwas Spucke abbekommen?

Ja, Spucke, richtig, denn auch Alpakas können spucken. Aber es wird nie ohne Grund gespuckt. Auslöser ist zum Beispiel Streit untereinander, also wenn es zum Beispiel um die Rangordnung oder ums Fressen geht. Es ist jedes Mal wieder spannend zu beobachten, was denn so los ist in einer solchen Menge von Wollknäulen.

Und momentan ist es ganz wichtig, dass die Jungtiere auf die Alpakaschau vorbereitet werden. Seit

Weihnachten sind die Tiere gewohnt an Halfter und Leine. Jetzt stehen Übungen für den Hindernisparcours im Mittelpunkt, den die Kinder und Jugendlichen zusammen mit „ihren“ Tieren absolvieren werden.

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann das Resultat der Arbeit auf der Lama- und Alpakaschau bewundern, die am Wochenende 22./23. April in der Viehmarkthalle im Ingolstadt-Zoo durchgeführt wird. Am kommenden Samstag, 22. April, gegen Mittag ist der große Auftritt. Jeder ist willkommen, denn auch hier gilt: Der Applaus ist das Brot des Künstlers. Mit höchster Konzentration und natürlich einer guten Portion Aufregung wird jeder Teilnehmer sein Alpaka durch den Parcours führen, um dann stolz sagen zu können: „Ich war auf der Alpakaschau.“ (mv)